

## Die Fröbersgrüner Frotscher

Von Gerhard F r o t s c h e r

Fröbersgrün liegt mitten im Ursprungsgebiet der Frotscher im Vogtland, das das Dreieck Schleiz – Greiz – Plauen umfaßt. Allerdings sind die Fröbersgrüner nicht die ersten bekannten Frotscher; schon 1467, d.h. mehr als ein Jahrhundert zuvor, taucht der Name in Ebersgrün bei Pausa auf, und im 16. Jahrhundert ist er in Arnsgrün, Bernsgrün, Büna, Mühltroff, Langenbuch und Thierbach bezeugt, bevor um 1600 die Frotscher in Fröbersgrün genannt werden<sup>1</sup>. Doch ist ihre Geschichte neben der der Pausaer Frotscher bisher am besten erforscht, bietet auch einige interessante Besonderheiten und soll deswegen jetzt veröffentlicht werden<sup>2</sup>.

Fröbersgrün in der Oberherrschaft Reuß ältere Linie liegt etwa 400 m hoch am Kriebitschbach, der auf älteren Karten im Oberlauf auch Frotschabach genannt wird. Wenn der Ort auch erst 1493 urkundlich erwähnt wird, so ist er doch wesentlich älter. Ob er aber ein alter Wallfahrtsort war und daher vielleicht seinen Namen „frewengruen“ (= Frauengrün) erhalten hat, wie ein unbekannter Autor 1933 im Vogtländischen Anzeiger und Tageblatt schrieb, mag dahingestellt bleiben<sup>3</sup>. Auf jeden Fall aber ist Fröbersgrün älter als die meisten umliegenden Dörfer.

Das Kirchspiel Fröbersgrün, ehemals zur Parochie Elsterberg gehörig, umfaßte wahrscheinlich Arnsgrün, das 1534/42 zu Dobia kam, Eubenberg, seit 1542 Bernsgrün und ab 1900 Frotschau. Die kleine Kirche, wohl auf romanischer Grundlage, wurde um 1690 und im Jahre 1802 erneuert. 1824 baute man den auffälligen Turm neu auf Kosten des kinder- und verwandtenlosen Bauern Johann Gottlieb Weigold, der einer alten, seit dem 16. Jahrhundert in Fröbersgrün bezeugten Bauernfamilie entstammte. Zierde des Friedhofes ist das barocke Grabmal des 1780 verstorbenen Pfarrers Gerhard John! 1719 mußten beim Pfarrhausneubau neben den Fröbersgrüner Bauern und Rittergutsuntertanen auch die Bernsgrüner Frondienste leisten<sup>4</sup>. Eine Schule wurde schon 1566 erwähnt, errichtet „wie fast alle Dorfschulen von Reuß ältere Linie . . . durch Hand- und Spanndienste der Gemeinde“<sup>3</sup>.

Das Dorf, ehemals größer als die Nachbarorte, hatte um 1600 etwas mehr als 100 Einwohner, wenn man von der Zahl der Hausbesitzer – 20 – ausgeht. 1781 umfaßte Fröbersgrün 14 ganze und 4 halbe Höfe und 13 Amtshäusler, dazu kamen die 9 Häusler des

<sup>1</sup> Siehe meinen Aufsatz „Frotscher/Fratzsch. Ein Beitrag zur Namenkunde“, in Md.Fkde. 1975 H 3 S. 479–487, bes. S. 479 f und 482.

<sup>2</sup> Es sind hier im wesentlichen nur die männlichen Namensträger behandelt worden. Den Rahmen dieser Arbeit hätte es gesprengt, auch die weiblichen Linien weiter zu verfolgen. Das kann aber an Hand der Kirchenbücher leicht geschehen. Diese beginnen in Arnsgrün 1619 (urspr. zu Dobia, heute zu Pöllwitz), Bernsgrün 1610 (in Fröbersgrün), Frotschau 1624/25 (zu Syrau, seit 1900 in Fröbersgrün), Fröbersgrün 1613, Schönbach 1607/09, Syrau 1624/25.

<sup>3</sup> Beilage „Beschaulich Daheim“ des Vogtländischen Anzeigers und Tageblattes Nr. 129 vom 4.6.1933 Artikel „Fröbersgrün“ vom „Wanderer“.

<sup>4</sup> Herbert Hüllemann, Die Geschichte der Rittergüter in Reuß ältere Linie (= Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte Thüringens Bd. II) Jena 1939 S. 771.



Ritterguts und dessen Bewohner<sup>5</sup>, so daß man ungefähr 210 – 240 Einwohner rechnen kann. 1910 waren es 56 Wohnhäuser mit 349 Einwohnern, während 1910 das ehemals ungefähr gleich große Bernsgrün 112 Häuser mit 670 Einwohnern zählte.

Wie in manchen anderen reußischen Dörfern gab es auch in Fröbersgrün ein Rittergut, das allerdings, jünger als die meisten anderen, wahrscheinlich ebenso wie das Rittergut im benachbarten Bernsgrün aus einem Vorwerk des größeren Ritterguts Cossengrün hervorgegangen war. Bis 1667 wurden damit Adlige belehnt, von da ab nur noch Bürgerliche, bis es 1783 inkommunalisiert, d.h. unter Verlust seiner Gerichtsbarkeit in den Dorfgemeindeverband eingegliedert wurde<sup>6</sup>.

Da es keine Ortschronik gibt, ist man auf das Kirchenbuch und auf Einzelnachrichten angewiesen, die man mosaiksteinartig zusammensetzen kann, ohne daß dabei ein Gesamtbild entsteht.

Schon um 1530 hingen viele reußische Dörfer, so auch Fröbersgrün, der lutherischen Lehre an. 1533 fand in den reußischen Landen eine erste Kirchenvisitation durch die kur-sächsischen Visitatoren statt, und in Gera, Greiz, Schleiz und Lobenstein wurden Superintendenturen eingerichtet. In Fröbersgrün wird als erster evangelischer Pfarrer um 1534 Petrus Braun genannt<sup>7</sup>.

Der Dreißigjährige Krieg hat wie überall auch in Fröbersgrün seine schrecklichen Spuren hinterlassen. Ob der frühe Tod des Bauern Hans Fratzscher im Jahre 1633 – noch nicht einmal 40 Jahre alt – damit zusammenhängt, kann vermutet werden, da kurz vorher seine Ehefrau und der jüngste Sohn, knapp 4 Monate alt, ebenfalls gestorben waren. Daß auch die Pest in Fröbersgrün gewütet hat wie 1636 im benachbarten Bernsgrün, als dort 78 Menschen starben, die namentlich gar nicht mehr erfaßt, sondern nur als Nummern eingetragen wurden, ist wahrscheinlich. Fröbersgrün litt wie alle reußischen Dörfer sehr unter den Kriegsfolgen und den durch sie verursachten Geldforderungen des Landesherren, so daß auf der Landesversammlung in Dölau vom 11.11.1654 der Richter von Fröbersgrün zusammen mit anderen Richtern als Sprecher der Gemeinden die bisher bewilligten Steuern verweigerte<sup>8</sup>.

Wie in anderen Dörfern durften auch in Fröbersgrün nur wenige Handwerksberufe selbst ausgeübt werden – meist gab es nur einen Hufschmied und einen Schneider. Verschiedentlich wurden Übertretungen gerügt und den städtischen Handwerkern das Verkaufsrecht zugesprochen. So erhielten z.B. die Zeulenrodaer Schuster 1604 und 1667 die Erlaubnis, in Fröbersgrün und in anderen Orten der Obergreizer Herrschaft an Sonn- und Festtagen ihre Waren vor den Kirchen öffentlich feilzubieten<sup>9</sup>. Oder es wurde den Dörflern verboten, die selbst gekämmte und gesponnene Wolle – Grundlage war die im Vogtland weit verbreitete Schafzucht – zu handeln; sie sollten sie nach dem Schiedsspruch des Landesherren vom 29.8.1693 an die Zeulenrodaer Zeugmachermeister verkaufen<sup>10</sup>.

1694 bei der Teilung von Obergreiz zwischen Heinrich VI. und seinem unmündigen Halbbruder Heinrich XVI. (\* 1678), vertreten durch seine Mutter Sibylla Juliana von Schwarzburg-Arnstadt, kam Fröbersgrün zusammen mit Arnsgrün, Dobia und Büna an

<sup>5</sup> Hüllemann, a.a.O. S. 752.

<sup>6</sup> Hüllemann zum RG Fröbersgrün a.a.O. S. 723–757, zum RG Bernsgrün S. 758–785; über die Frotscher S. 753 ff. und 178 (Frd. Aug. Fr.).

<sup>7</sup> Auskunft vom Landeskirchenarchiv Eisenach v. 27.1.1981.

<sup>8</sup> F. L. Schmidt, Geschichte der Stadt Zeulenroda Bd. I, 1935 S. 698.

<sup>9</sup> ebd. S. 472 und 748.

<sup>10</sup> ebd. S. 941.



letzteren. – Während des Nordischen Krieges hatten die reußischen Dörfer nicht wie die benachbarten kursächsischen Orte 1706/07 unter der schwedischen Besatzung zu leiden. Aber im Siebenjährigen Krieg mußten sie 1761 eine Zeitlang als Quartier für die Reichsarmee herhalten<sup>11</sup>.

Natürlich trafen Teuerungen und Hungersnöte nach Mißernten wie in den Jahren 1770/72 oder 1805 und 1816 auch die Bauern schwer<sup>12</sup>. Dazu kamen verheerende Brände 1773 und am 13.10.1806 die Plünderung durch die durchziehenden französischen Truppen – Napoleon hatte am 10.10. in Schleiz, am 11.10. in Auma übernachtet –; selbst das Pfarrhaus wurde geplündert<sup>13</sup>.

Später aber kam „ein gewisser Wohlstand auf, zu dem die 1826 eingeführte Hausweberei und -weberei kräftig mithalf“<sup>14</sup>. Unberührt von großen Verkehrswegen, abseits der Eisenbahn Plauen-Mühltroff, nur durch Bus zu erreichen, ohne industrielle Anlagen ist Fröbersgrün heute ein fast ausschließlich von der Landwirtschaft bestimmtes Dorf, das wegen seiner schönen Lage, die zur Errichtung einer Jugendherberge aufforderte, eines der bevorzugten Wandergebiete der Bewohner von Plauen geworden ist.

In diesem Fröbersgrün saßen seit Ende des 16. Jahrhunderts auch die Frotscher. Am 9.7.1587 wird im Kirchenbuch von Pausa „Matthes Frotschers Weib zu Fröbersgrün“ als Patin erwähnt; mehr ist von ihnen nicht bekannt. So beginnt die eigentliche Geschichte der Fröbersgrüner Frotscher erst mit dem Bauern Hans Fratzscher, der 1606 und 1609 in den Greizer Steuerlisten erscheint. Er muß zu den wohlhabenderen Bauern gehört haben, denn sein Hof wird auf 400 aßo (= alten Schock Groschen) geschätzt und sein Viehbestand war mit 4 Kühen, 3 Kälbern, 1 Schwein und 4 Schafen für die damaligen und dortigen Verhältnisse recht groß<sup>14</sup>. Am 10.7.1629 wurde er in Fröbersgrün begraben. Sein ältester Sohn Matthes – dieser Vorname läßt auf eine verwandtschaftliche Beziehung zu dem 1587 erwähnten Matthes schließen – begründete als Lohgerber die Pausaer Linie, der jüngere Hans erbte den Hof zu Fröbersgrün.

Von diesem Bauern Hans Frotscher stammen alle Fröbersgrüner Frotscher ab<sup>15</sup>. Das Geschlecht teilte sich mit seinem ältesten Sohn Simon und dem dritten Sohn Daniel in zwei Linien, die in den beiden folgenden Generationen jeweils nur von einem Sohn weitergeführt wurden, sich aber mit der VI. Generation, d.h. zu Anfang des 18. Jahrhunderts, mehrfach verzweigten und dann bis zu 9 Familien in einer Generation umfaßten. So gab es beispielsweise 1750 15, im Jahre 1800 38 und 1850 31 Frotscher in Fröbersgrün, d.h. sie machten etwa 7 – 11 % der Einwohnerschaft aus.

Mit der Zunahme der Familien und ihrer Angehörigen begann aber auch die Abwanderung nach benachbarten Orten: in der VII. Generation, die bis in den Anfang des 19. Jahrhunderts hineinreicht, nach Arnsgrün, Wolfshain und Drochhaus, in der VIII. und IX. Generation nach Bernsgrün, Langenwolschendorf und Dobia, auch schon nach Greiz, und

<sup>11</sup> B. Schmidt, Geschichte des Reußenlandes II. Bd. 1927 S. 84.

<sup>12</sup> ebd. S. 100, 101.

<sup>13</sup> ebd. S. 108 f und F. L. Schmidt, Zeulenroda Bd. II S. 700 Anm. 44.

<sup>14</sup> Extract aus dem Steuer Register der obern Herrschaft Greiz Ao 1606 (StA Greiz Nr. 4669) und Anschlagregister des Amtes Obergreiz 1609 (ebd. Schrank III Fach 27 Nr. 8 Bl. 30).

<sup>15</sup> Ich gebrauche von jetzt ab nur die heutige Schreibweise Frotscher, wie sie mir von dem früheren Fröbersgrüner Pfarrer Jürgen Keller, dem ich alle Kirchenbuchabschriften und -auszüge verdanke, mitgeteilt wurde. Die alte Form Frotzcher (auch Frozer, Frozcher) wurde schon gegen Ende des 17. Jahrhunderts von der heutigen Form Frotscher verdrängt.

mit der X. Generation, d.h. gegen Ende des 19. Jahrhunderts, wurde der Zug in die Stadt (Greiz, Plauen, Chemnitz) immer stärker, bis dann im 20. Jahrhundert die Fröbersgrüner Frotscher über ganz Deutschland verbreitet sind, in Fröbersgrün selbst aber nur noch wenige Namensträger lebten; der letzte starb dort 1951.

Gründe für diese Abwanderung lagen in dem Kinderreichtum und dem gleichzeitigen Mangel an Arbeitsplätzen für Handwerker, d.h. in den allgemeinen Ursachen der Landflucht, aber auch in dem Bedeutungsrückgang von Fröbersgrün gegenüber den umliegenden Ortschaften wie z.B. Bernsgrün.

Die Fröbersgrüner Frotscher waren durchweg Bauern, als solche geachtet: mehrere wurden Richter – Johann Adam (V a)<sup>16</sup> und zwei seiner Söhne besaßen dieses Amt über ein halbes Jahrhundert – und im 19. Jahrhundert war auch Christian Gottlieb (IX b) fürstlicher Amtsrichter. Andere erscheinen als Pächter größerer Güter wie Gottfried (VIII b) im Anfang des 19. Jahrhunderts als „Pächter des Weigoltischen Gutes und Pfarrpächter“. Und Hüllemann erwähnt in seiner Rittergutsgeschichte drei Generationen Frotscher (Johann Gottfried VI f, Johann Christoph VII g und Johann Christoph VIII f) als Mitbelehnte am Rittergut Fröbersgrün von 1789 bis weit ins 19. Jahrhundert. – Natürlich gab es unter ihnen auch Kleinbauern und sogenannte Häusler. Zu diesen gehörte u.a. wohl auch Friedrich August Frotscher (VIII a), der sich im Jahre 1814 weigerte „für das von seiner Mutter erworbene Gut 10 % Lehngeld“, d.h. das „hohe Lehngeld“ an den Rittergutsbesitzer Johann Gottlieb Schultz zu bezahlen<sup>6</sup>.

Handwerker tauchten erst in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts um 1780 mit dem „Zeuchmacher“ Johann Gottfried (VII b) auf, der zugleich Handelsmann war. Es folgten ein Schuhmacher, ein Strumpfwirker, der aber nach Oberpirk verzog, und schließlich mehrere Bäcker. Akademiker war nur einer: der spätere voigtsbergische Amtmann Johann Georg Frotscher (V a 1), immatrikuliert in Leipzig 1737, später auch dessen nicht in Fröbersgrün geborener Sohn Christian Gottlieb, immatrikuliert 1780 in Wittenberg.

Sicherlich ließe sich mancher interessante Lebenslauf von einigen dieser Frotscher zusammenstellen, wenn man die Greizer oder andere Akten ausschöpfen würde. Aber auch schon das Kirchenbuch verrät viel von dem Leben dieser Frotscher: Beispiel sei Christiana Sophia, Tochter des Johann Georg, die von 1778–1856 lebte (VI e 6)!

Als ihr Vater am 22. August 1799 starb, waren von ihren 6 Geschwistern – sie war die zweitjüngste – schon zwei gestorben. Ihre Brüder sind damals 30, 25 und 23 Jahre alt, alle unverheiratet. Sie selbst ist mit 21 Jahren – anders als manche ihrer Altersgenossinnen – auch noch ohne Ehemann. Stimmt etwas in der Familie nicht, daß zwei Geschwister überhaupt nicht heirateten, andere erst sehr spät? Und dann bekam die Fünfundzwanzjährige am 6.11.1803 ein Kind – ihre Tochter Hanna Rosina –, der Vater aber blieb unbekannt. Sie heiratete kurz nach der Geburt ihrer unehelichen Tochter am 24.10.1805 Johann Michael Schenderlein aus Arnsgrün. Ihr Mann starb bald, die Ehe blieb kinderlos. Am 28.2.1813 heiratete sie ein zweites Mal, den siebeneinhalb Jahre jüngeren Christoph Frotscher, einen entfernten Verwandten (VII c 1). Dieser, nach seinem Vater Paul „Paulentoffel“ genannt, wurde jetzt „Stief- und Pflegevater“ der 9 1/2jährigen Hanna Rosina. Drei Jahre später, am 25.2.1816, starb Christiana Sophias Mutter. Danach scheint ihr Leben etwas gleichmäßiger und ruhiger verlaufen zu sein, denn ihr zweiter Mann war „ein freundlicher, mildtätiger und ehrenwerter Mann“ – so sein Sterbeeintrag vom 29.5.1860. Allerdings blieb auch diese Ehe kinderlos. Ihre einzige Tochter heiratete am 25.6.1825

<sup>16</sup> Diese und die folgenden Zahlen in Klammern beziehen sich auf die StF am Schluß.



den Vetter zweiten Grades Johann Christoph Frotscher (VIII g). 7 Enkel wurden geboren, von denen aber zwei früh starben. Christiana Sophia überlebte fast alle ihre Geschwister und starb im hohen Alter von 78 Jahren, 2 Monaten, 6 Tagen.

Neben solchen Verschwägerungen untereinander, zu denen noch 1867 die Heirat von Johann Christoph (IX e) mit Friederike Erdmuthe Frotscher kam, fanden natürlich die meisten Heiraten mit den anderen Familien des Dorfes statt. Es spricht für die Frotscher, daß sie von Anfang an durch Heiraten ihrer Söhne und Töchter in den Kreis der alteingesessenen wohlhabenden Familien der Morgner, Sammler und Weigold aufgenommen wurden.

Verschwägerungen führten aber auch über den Dorfbereich hinaus: schon der Hans Frotscher der II. Generation war mit der nicht verwandten Eva Frotscher aus Bernsgrün verheiratet. Andere Familien stammten aus Frotschau (Höfer, Flach, Frotscher), Arnsgrün (Schaub, Albert), Schönbach (Golla, Schubert), Bernsgrün (Heynig, Wetzstein). Mit der Zunahme der Familien und ihrer Angehörigen und der Verbreitung auf die Dörfer der Umgebung nahm die Zahl der verschwägerten Familien entsprechend zu.

Besonders bedeutungsvoll wurde die Heirat der Maria Frotscher (IV b 3) im Jahre 1720 mit dem Rittergutsbesitzer von Bernsgrün Johann Gottfried Wetzstein: durch ihre Tochter Johanna Sophia Wetzstein, zweite Frau von Karl Andreas Hauenschild, seit 1742 Besitzer des Ritterguts Fröbersgrün († 11.9.1750), wurde sie die Stamm-Mutter dieser Rittergutsfamilie und auch Ahnfrau der am 7.3.1821 in Fröbersgrün geborenen Christina Friederike Hauenschild, Ehefrau des oben erwähnten fürstl. Amtsrichters Christian Gottlieb Frotscher (IX b).

Erwähnt sei auch die Heirat von Maria Rosina Frotscher (V a 7) am 19.11.1754 mit dem Syrauer Gastwirt Johann Georg Wolff, deren Tochter Christina Sophia Wolff Ururmutter von Willy Flach (1903–1958) wurde<sup>17</sup>.

Insgesamt 11 Generationen, d.h. über 3 1/2 Jahrhunderte haben Frotscher in Fröbersgrün gelebt: die letzte Geburt einer Frotscher fand 1923 statt, die letzte Namensträgerin starb 1951. In dieser Zeit sind 243 Kinder geboren worden, sie verteilen sich auf 38 Familien. Die durchschnittliche Geburtenzahl beträgt also 6,4 Kinder, dabei hatten 9 Familien 10 oder mehr Kinder, 14 nur 4 oder weniger. Auffällig ist, daß in den Jahren 1807/1816, zur Zeit der Napoleonischen Kriege, 4 Familien nur 2 oder 1 Kind hatten und daß in dieser Zeit viele Kinder früh starben!

Die Kindersterblichkeit – eingeschlossen 4 Fälle von 7–13jährigen – beträgt auf den ganzen Zeitraum bezogen 37 %. Sie war besonders hoch in der VII. und VIII. Generation und stieg in einzelnen Fällen auf 50 % und mehr: von den Kindern des Johann Paul (VI d) starben 62,5 %, von denen des Johann Gottfried (VII b) 55,5 %; am stärksten aber waren die Kinder des Hans Frotscher (IV a) mit 70 % betroffen.

Im allgemeinen jedoch kann man sagen, daß die Frotscher ein gesundes Geschlecht waren. Drei sind über 80 Jahre alt geworden, von denen Hans (IV a) ausdrücklich als „ältester Einwohner“ bezeichnet wurde. Das Durchschnittsalter der zur Verheiratung gekommenen Männer liegt in den überprüfbaren 30 Fällen etwas über 65 Jahre; und es wäre noch höher, wenn nicht drei Sonderfälle (II, VI a, IX e) es herunterdrückten. – Über das Lebensalter der Frauen liegen zu wenig Daten vor; doch haben auch sie oft ein hohes

<sup>17</sup> W. Huschke, Willy Flach zum Gedenken, Md. Fkde. I. Bd. 1963 H. 11 S. 105 ff. und Ergänzung S. 173.

Alter erreicht: die unverheiratete Christina Friederike (VIII g 1) z.B. wurde 88 Jahre alt.

Das Heiratsalter der Männer und Frauen paßt sich in die allgemeine Situation ein<sup>18</sup>: 19 Männer heirateten bis zu 25, 17 mit 26/29 Jahren, 8 im Alter von 31/35 und nur drei mit 37/40. Zwei Frauen waren schon vor 20 verheiratet, 12 im Alter von 20/23, 6 mit 25/28 und nur in 4 Fällen sind es 30 oder 31jährige.

Aufschlußreich ist auch die Wahl der Vornamen. In den Generationen I – IV, d.h. im Zeitraum von 1600 – ca. 1700 sind bei den Männern nur biblische Namen im Gebrauch, wobei Hans (Johannes) mit 6 Fällen eindeutig überwiegt, also seine Vorherrschaft seit dem 15. Jahrhundert beibehalten hat<sup>19</sup>. Bei den Frauen sind es biblisch/christliche Namen, hier vorherrschend Maria (6 x).

In einem zweiten Abschnitt mit den Generationen V – VII das 18. Jahrhundert umfassend werden Doppelnamen gebraucht: Johann – Georg – Gottlieb(lob) – Gottfried – Christoph – Christian in verschiedenen Variationen, und zwar Johann Christoph 12 x, Johann Georg 10 x, Johann Gottfried 8 x. Bei den Frauen sind Doppelnamen mit Maria weiterhin gebräuchlich, doch wurden jetzt Zusammensetzungen mit Johanna in Verbindung mit Rosine, Sophia oder Christiana häufiger.

In der dritten Periode, in der VIII. und IX. <sup>Generations</sup> Periode zu Anfang des 19. Jahrhunderts, treten neue Verbindungen auf mit Friedrich – Franz – Wilhelm – Carl – Joachim – Heinrich – Hermann, bei den Frauen u.a. häufig mit Friederike. Im letzten Abschnitt schließlich, Ende des 19. und im 20. Jahrhundert, sind es die uns heute geläufigen Vornamen.

Auffällig ist dabei die Beobachtung, daß mancher Vorname – sei es der eigene oder der der Eltern – unbedingt weitergegeben werden sollte, so daß, wenn ein Kind mit diesem Vornamen starb, ein zweites, gelegentlich sogar ein drittes auf diesen Vornamen getauft wurde. Am kennzeichnendsten in diesem Bestreben ist Johann Christoph (VII g), der bei 10 Kindern je zweimal den Namen Johann Christoph, Johann Gottlieb und Hanna Christiane wählte, und Gottfried (VIII b), der dreimal bei dem Versuch scheiterte, seinen Vornamen weiterzugeben. Da in den 12 Fällen der Jahre 1633–1857 nur dreimal die Eltern diese ihre Absicht verwirklichen konnten, könnte man fast glauben, daß das Schicksal es eben nicht wollte!

Dieser Überblick über die Fröbersgrüner Frotscher zeigt, daß ihre Geschichte eng mit der des Dorfes verbunden ist, so daß sich in ihr – zum Teil wenigstens – die Geschichte des Dorfes spiegelt.

### Stammfolge<sup>20</sup>

I Hans, Bauer in Fröbersgrün, \* um 1554, □ 10.7.1629, ∞ (um 1590) Margarethe N.N., □ 26.3.1616; Kinder:

1. Matthes, Lohgerber in Pausa, \* (um 1592), † Pausa 4.2.1649 (im 58. J.), ∞ 16. 10. (oder 2.11.) 1614 Rebecca Nagler aus Pausa. Nachkommen in Pausa, Auma, Mühltröff u.a.

<sup>18</sup> Siehe meinen Vortrag „Heiratsalter und Frühehen im 16. u. 17. Jahrhundert“ beim 12. Internationalen Kongreß f. geneal. und herald. Wissenschaften, München 1974, veröffentl. im Kongreßbericht 1978 Bd. G, S. 313–337, bes. die Tabellen 6 und 7.

<sup>19</sup> Volkmar Hellfritzsch, Vogtländische Personennamen, in: Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenskunde und Siedlungsgeschichte Nr. 23, Berlin 1969 S. 24f.

<sup>20</sup> Wo keine Ortsangabe steht, ist immer Fröbersgrün zu setzen; wenn Heirats- oder Sterbedaten fehlen, waren diese in Fröbersgrün nicht zu finden.



2. Anna, □ 20.11.1616, unverheiratet.
3. Hans, s. II.
- II Hans, Bauer in Fröbersgrün, \* (um 1595), □ 29.10.1633, ∞ 2.11.1619 Eva *Frot-scher*, T. d. † Simon Fr. zu Bernsgrün, □ Steinsdorf 21.4.1633, Kinder:
  1. Simon, s. IIIa.
  2. Johannes, ~ 11.8., □ 8.9.1622.
  3. Daniel, s. IIIb.
  4. Peter, ~ 2.8., □ 4.9.1626.
  5. Maria, ~ 20.10.1627.
  6. Eva, ~ 6.7.1630, ∞ (12.11.) 1631 Hans *Samler*<sup>21</sup>.
  7. Johannes, ~ 17.4., □ 6.8.1633.
- IIIa Simon, Bauer in Fröbersgrün, ~ 24.10.1620, □ 21.4.1680, ∞ 23.11.1653 Barbara *Morgner*, T. d. Hans M.<sup>21</sup>, \* 9.11.1625; Kinder:
  1. Hans, S. IVa.
  2. Maria, ~ 22.2.1657, † Elsterberg 22.10.1735, ∞ 22.5.1683 Hans *Schleicher* aus Noßwitz.
  3. Barbara, ~ 7.3.1659, ∞ 8.10.1689 Paul *Englert*.
  4. Dorothea, ~ 21.5.1661, ∞ 12.5.1692 Adam *Schaup* aus Arnsgrün.
  5. Sabina, ~ 2.4., □ 25.5.1663.
  6. Paulus, ~ 25.6., □ 15.7.1666.
- IIIb Daniel, ~ 10.11.1623, □ 29.12.1699, ∞ um/vor 1652 Dorothea *Weigolt*, \* Jan. 1626 (err. A.), □ 16.4.1703 (77 J. 14 W.); Kinder:
  1. Simon, s. IVb.
  2. Maria, ~ 15.2.1657, ∞ 1.11.1676 Michael *Haynig* aus Bernsgrün<sup>22</sup>.
  3. Dorothea, ~ 4.3.1661, ∞ 4.11.1684 Simon *Höfer*, S. d. † Simon H. aus Frotschau<sup>23</sup>.
- IVa Hans, Bauer in Fröbersgrün, ~ 18.12.1654, □ 22.6.1735 („ältester Einwohner“), ∞ 9.11.1681 Catharina *Höfer*, T. d. Simon H. aus Frotschau u. d. Maria *Schuster* aus Wallengrün, ~ Frotschau 30.10.1657; Kinder:
  1. Maria, ~ 25.3., □ 22.4.1682.
  2. Barbara, ~ 23.4., □ 21.5.1683.
  3. Hans, ~ 11.8., □ 24.8.1684.
  4. Simon, ~ 28.10.1685, □ 30.1.1687.
  5. Johann Adam, s. Va.
  6. Eva, ~ 14.8.1689, □ 16.1.1690.
  7. Barbara, ~ 20.10.1692, ∞ 14.4.1712 Georg *Flach* aus Frotschau<sup>23</sup>.
  8. Paulus, ~ 17.1., □ 20.2.1695.
  9. Sibylla, ~ 23.4.1696, ∞ 24.11.1718 Paulus *Weigolt*.
  10. Maria, ~ 7.8.1700, □ Himmelfahrt (= 19.5.) 1701.
- IVb Simon, Bauer, ~ 9.9.1653, □ 22.5.1709, ∞ 26.11.1690 Eva *Morgner*, T. d. Cas-par M., \* Apr. 1671 (err. A.), □ 7.9.1741 (70 J. 21 W. weniger etl. T.); Kinder:
  1. Michael, ~ 7.9.1692.
  2. Johann Georg, ~ 25.2.1696.

<sup>21</sup> Samler und Morgner (Morchner) werden in Fröbersgrün von 1549 an in den Steuerlisten erwähnt.

<sup>22</sup> Haynig ist ein altes, schon 1549 in Bernsgrün bezugtes Geschlecht.

<sup>23</sup> Höfer und Flach sind in Frotschau schon seit 1549 urk. erwähnt.

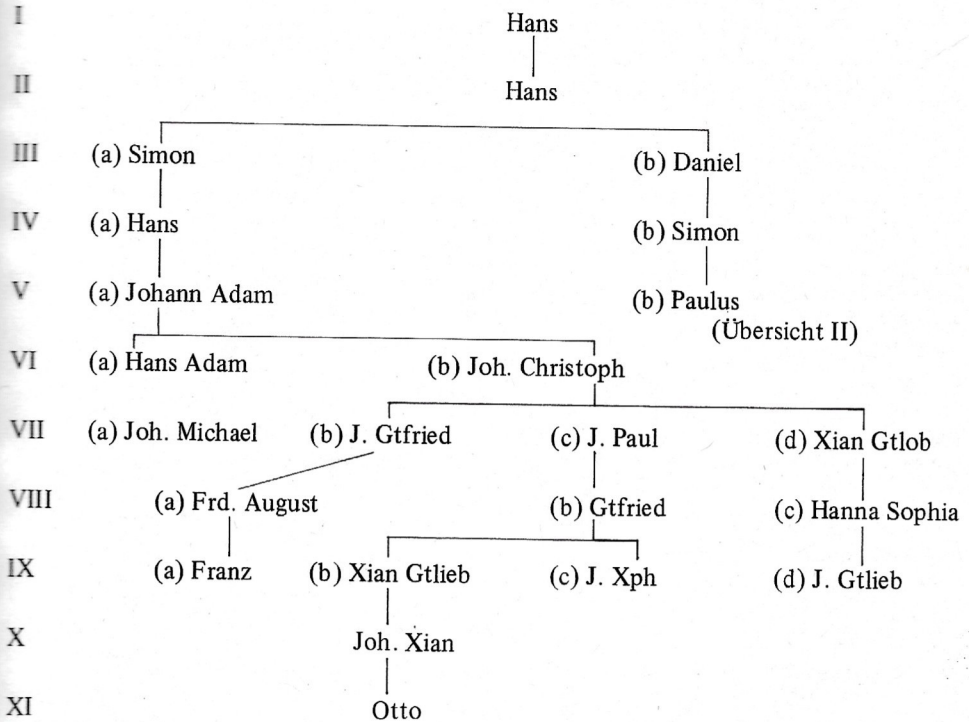
3. Maria, ~ 8.5.1698, ∞ 14.11.1720 Johann Gottfried *Wetzstein* aus Bernsgrün<sup>24</sup>.
  4. Dorothea, ~ 9.1.1701, □ Judika (= 21.3.)1706.
  5. Paulus, s. Vb.
- Va Johann Adam, Bauer und Richter (mind. seit 1721), ~ 12.12.1687, □ 30.10.1752, ∞ Arnsgrün/Dobia 20.p.Trin. (= 3.11.)1715 Maria *Schaup*, ält. T. d. 1729 † Richters Thomas Sch.<sup>25</sup>, \* Arnsgrün 19.6.1696, † 22.1.1765; Kinder:
1. Johann Georg, immatr. Leipzig 1739, Amtmann zu Voigtsberg, ~ 2.3.1718, † Voigtsberg 2.4., □ 4.4.1773, ∞ Johanna Christiane *Ußwald*; Kinder:  
...  
Johann Friedrich, ~ Oelsnitz 24.9.1758.  
Christian Gottlieb, \* Voigtsberg 5.4.1761, Schulpforta 11.5.1774 bis vor 6.3.1780, immatr. Wittenberg 3.5.1780.
  2. Hans Adam, s. VIa.
  3. Johann Michael, ~ 20.8.1721.
  4. Eva Maria, \* 24.12.1725.
  5. Johann Christoph, s. VIb.
  6. Maria Catharina, ~ 13.11.1730, □ 18.5.1731.
  7. Maria Rosina, \* 3.3., ~ 5.3.1735, ∞ 19.11.1754 Johann Georg *Wolf*, Gastwirt in Syrau, S. d. Müllers J. Gg. W. in Mühltroff; Tochter Christina Sophia ∞ 1747 Johann Adam *Flach* (= Ururgroßvater von Willy Flach).
- Vb Paulus, ~ 19.1.1703, † 26.3.1770, ∞ 28.11.1724 Maria *Morgner*, T. d. Hans M., † 10.9.1765; Kinder:
1. Johanna Maria, \* 25.6.1726.
  2. Eva Maria, \* 8.4.1728.
  3. Johann Christoph, s. VIc.
  4. Johann Paul, s. Vid.
  5. Johann Georg, s. VIe.
  6. Johann Adam, \* 11.4.1737, □ 28.3.1741.
  7. Johanna Maria Rosina, \* 17.7.1740, □ 26.8.1741.
  8. Johanna Regina, \* 26.9.1742.
  9. Johann Gottfried, s. VI f.
- VIa Johann Adam, Bauer, Richter in Fröbersgrün, \* 16.7., ~ 17.7.1719, † 20.5., □ 22.5.1758, ∞ 26.11.1743 Salome *Golla*, T. d. † Hans G. aus Schönbach; Kinder:
1. Johann Michael, s. VIIa.
  2. Johann Georg, \* 5.5.1747, † 24.4.1753.
  3. Hanne Rosine, \* 13.1.1751.
  4. Maria Rosine, \* 25.11.1753.
  5. Eva Maria, \* 28.9.1755, † 6.10.1777.
  6. Salome, \* 24.3.1758.

<sup>24</sup> Marias Vater Simon muß wohlhabend gewesen sein; denn die Mitgift für eine mit einem Rittergutsbesitzer verheiratete Frau betrug damals im allgemeinen mindestens 500 Meißner Gulden. Nach ihrem frühen Tod mußte der wiederverheiratete Johann Gottfried Wetzstein nach längerem Prozessieren „zwei Drittel [ihres] hinterlassenen Vermögens an seine Kinder erster Ehe auszahlen“ (Hüllemann, a.a.O. S. 774; zur Höhe der Mitgift: ebd. S. 76)

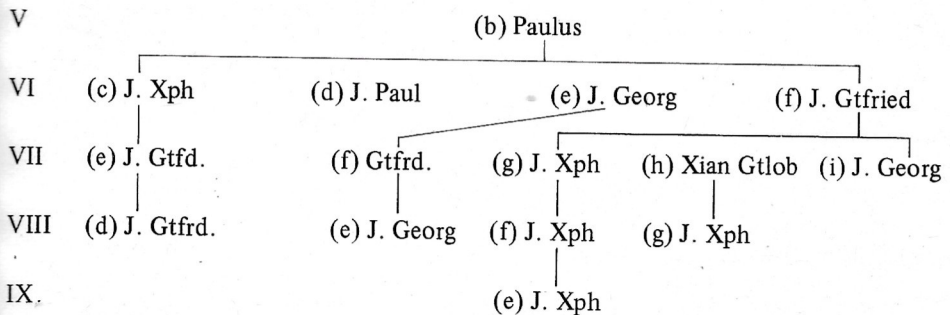
<sup>25</sup> Die Schaup sind seit 1549 in Arnsgrün nachzuweisen. Der Richter Thomas Sch. war wohlhabend: 1729 ließ er dem Bernsgrüner Rittergutsbesitzer Johann Gottfried Wetzstein 420 Mfl. (Hüllemann a.a.O. S. 772 f).



Übersicht I



Übersicht II



Xian = Christian

Xph = Christoph

- Vlb** Johann Christoph, Richter in Fröbersgrün, \* 8.7.1728, † 8.5.1782, ∞ 22.4.1755 Eva Elisabeth *Dietzel*, † 12.12.1781; Kinder:
1. Johann Gottfried, s. VIIb.
  2. Eva Rosina, \* 29.5.1757.
  3. Anna Maria, \* 20.9.1759.
  4. Johann Paul, s. VIIc.
  5. Johann Christoph, \* 16.3.1765.
  6. Johanna Sophia, \* 26.3., † 10.5.1767.
  7. Johann Georg, \* 18.10.1771, † 30.5.1772.
  8. Christian Gottlob, s. VIId.
  9. Christian Friedrich, \* 29.5.1773, † 2.6.1773.
  10. Christiana Sophia, \* 29.5.1773, † 14.6.1773.
- Vlc** Johann Christoph, \* 14.3.1730, † 31.1.1803, ∞ I. 6.7.1756 Maria Catharina *Schubert* aus Schönbach, † 8.7.1756, ∞ II. (um 1766) Maria Regina *Schubert* aus Schönbach (Schwester?), \* 31.12.1743 (err. A.), † 21.3.1808 (64 J. 3 M. 3 W. 1 T.); Kinder: 1 aus I, 2 – 8 aus II:
1. Johann Gottfried, ~ 3.7., † 5.7.1756.
  2. Johann Georg, \* 26.7.1767, ∞ Kantate (= 18.5.)1794 Johanne Wilhelmine *Häsler* aus Bernsgrün; verzieht nach Bernsgrün, dort: Christian Gottlieb \* 29.11.1795.
  3. Anna Rosina, \* 9.8.1769, ∞ 28.6.1787 Johann Georg *Geiler*.
  4. Johann Christoph, \* 2.5.1773, ∞ Rogate (= 23.5.)1813 Maria Rosina *Dietsch*, Wwe.
  5. Johann Gottfried, s. VIIe.
  6. Johann Gottlieb, \* 13.7.1778, † 7.1.1779.
  7. Johanna Sophia, \* 27.9.1779, ∞ 24.n.Trin. (= 11.11.)1804 Johann Georg *Kölbel*.
  8. Christiana Sophia, \* 31.8.1782, ∞ 16.n.Trin. (= 7.10.)1810 Christian Friedrich *Tietzsch* (*Dietzsch*).
- VId** Johann Paul, ~ 2.2.1732, † 21.11.1811, ∞ 18.2.1763 Eva Maria *Feustel*, † 23.11.1820; Kinder:
1. Maria Christina, \* 10.4.1763, † 10.5.1772.
  2. Johanna Rosina, \* 3.3.1765.
  3. Johann Gottlieb, \* 15.9.1767.
  4. Maria Sophia, \* 19.7.1769, † 21.7.1773.
  5. Johanna Dorothea, \* 8.5.1772, † 17.2.1774.
  6. Christiane Doroethea, \* 11.1.1775, † 16.10.1818; Tochter Johanna Christiana, \* 6.10.1801 (unehelich).
  7. Catharina Dorothea, \* 26.10.1777, † 1.7.1779.
  8. Johann Christian, \* 5.11.1779, † 16.4.1783.
- Vle** Johann Georg, \* 12.3.1735, † 22.8.1799, ∞ 6.11.1766 Hanna *Golla*, † 25.2.1816; Kinder:
1. Johann Georg, \* 2.6.1768, † 31.1.1774.
  2. Johann Michael, \* 5.10.1769, † 11.4.1825, unverh.
  3. Johanna Sophia, \* 10.4.1771, † 6.8.1782.
  4. Gottfried, s. VIIf.



5. Friedrich Wilhelm, \* 20.4.1776, † 23.12.1824, Bauer, unverh.
  6. Christiane Sophia, \* 20.10.1778, † 26.12.1856, ∞ I. 24.10.1805 Johann Michael *Schenderlein* aus Arnsgrün, † vor 1813, ∞ II. Estomihi (= 28.2.) 1813 Christoph *Frotscher* (s. VII c 1); Tochter: Hanna Rosina, \* 6.11.1803 (unehe-lich), † 2.1.1884, ∞ 25.6.1825 Johann Christoph *Frotscher* (s. VIIIg).
  7. Salome, \* 14.2.1784, ∞ 30.10.1813 Johann Georg *Cramer*.
- VII Johann Gottfried, mitbelehnt 1789 am Rittergut Fröbersgrün, \* 17.1.1745, † 25.10.1796, ∞ 19.4.1768 Salome *Golla*, † 24.12.1792; Kinder:
1. Johann Christoph, s. VIIg.
  2. Hanna Sophia, \* 5.1.1771, † 11.3.1778.
  3. Johann Adam, \* 26.9.1772, † 14.10.1796.
  4. Johann Gottfried, \* 7.3.1774, † 8.2.1778.
  5. Christiana, \* 26.9., † 7.10.1775.
  6. Christian Gottlob, s. VIIh.
  7. Gottlieb, \* 15.4., † 5.9.1778.
  8. Gottfried, \* 16.7.1779, ∞ 8.11.1807 Christina Maria *Sachse*, Wwe.; verzieht nach Drochaus.
  9. Christiana Friederika, \* 12.8.1781.
  10. Johann Georg, s. VIIi.
  11. Johann Paulus, \* 24.2., † 24.5.1785.
  12. Johann Paulus, \* 8.4.1786, ∞ Arnsgrün 24.9.1815 Christiane *Albert*; verzieht nach Arnsgrün, 10 Kinder dort geboren.
  13. Johann Gottlieb, \* 24.4.1789.
  14. Hanna Christiana, \* 21.7., † 2.8.1790.
- VIIa Johann Michael, \* 25.9., ~ 27.9.1744, ∞ 12.1.1769 Maria *Trummer* aus Rodau; Kinder:
1. Christiana, \* 21.6.1771.
  2. Johann Christoph, \* 26.3.1773, † 12.9.1777.
  3. Siegmund, \* 2.4., † 6.4.1775.
  4. Johanna Sophia, \* 19.5.1776, † 29.9.1777.
  5. Maria, \* 12.2.1779.
  6. Johanna Sophia, \* 19.3.1781.
- VIIb Johann Gottfried, Zeugmacher und Handelsmann, \* 8.3.1756, † 4.8.1814, ∞ 27.3.1782 Friederike *Macht*, † 26.3.1829; Kinder:
1. Friederika, \* 6.5.1782, ∞ 18.10.1813 Friedrich Wilhelm *Heber*.
  2. Carl Gottlob, \* 9.10.1783, ∞ Langenwolschendorf Jubilate (= 13.4.) 1818 Marianne *Barth*; vermutl. nach Langenwolschendorf verzogen.
  3. Johann Friedrich, \* 19.7., † 26.11.1785.
  4. Friedrich Wilhelm, \* 20.1.1787, † 2.9.1797.
  5. Friedrich August, s. VIIa.
  6. Sophia Wilhelmine, \* 4.11.1790, † 2.9.1797.  
Totgeburten am 24.9.1792 und am 17.3.1795.
  7. Wilhelmine Henriette, \* 10.11.1797, ∞ 18.n.Trin. (= 20.9.) 1818 Christoph Friedrich *Morgeneyer*, Lehrer in Langenwolschendorf.
  8. Carl, \* 13.3., † 14.3.1800.
  9. Johanna Sophia, \* 5.9.1803, † 18.4.1804.  
Totgeburt am 23.11.1805.

- VIIc** Johann Paul, \* 23.9.1761, † 25.11.1827, ∞ 28.10.1784 Johanna *Puschner*, † 24.5.1828; Kinder:
1. Christoph, gen. „Paulentoffel“, \* 11.3.1786, † 29.5., □ 1.6.1860, ∞ Estomihi (= 28.2.)1813 Christiana Sophia *Frotscher*, verw. *Schenderlein* (s. VI e 6).
  2. Gottfried, s. VIIIb.
  3. Hanna Christiana, \* 17.6.1789, † 6.8.1802.
  4. Eva Rosina, \* 7.2.1791.
  5. Maria Sophia, \* 10.6., † 19.8.1793.
  6. Johann Georg, Bauer in Arnsgrün, \* 27.8.1794, ∞ Dobia 4.n.Trin. (= 25.6.) 1820 Maria Rosina *Schenderlein* aus Arnsgrün.
  7. Johanna Rosina, \* 21.1., † 31.1.1797.
  8. Christiana Sophia, \* 17.8., † 23.8.1798.
  9. Johann Gottlieb, \* † 16.8.1799.
  10. Johann Gottlieb, \* 24.4.1806, ∞ 17.n.Trin. (= 29.9.)1833 Johanna Sophia *Riedel*.
- VIIId** Christian Gottlob, \* 29.5.1773, ∞ 24.n.Trin. (= 6.11.)1796 Maria Justina *Heinrich*, verw. *Ehrhardt*, † 5.1.1824; Kinder:
1. Hanna Sophia, s. VIIIc.
  2. Maria Rosina, \* 8.3.1799.
- VIIe** Johann Gottfried, \* 5.8.1775, ∞ vor 1813 Christiana Sophia *John* aus Stelzen; Kinder:
1. Johann Gottfried, s. VIIIc.
- VIIIf** Gottfried, Bauerngutsbesitzer „hinten am Walde“, \* 28.10.1774, ∞ 16.n.Trin. (= 17.9.)1809 Maria Sophia Charlotte *Gripfganz*; Kinder:
1. Johann Georg, s. VIIIe.
  2. Johann Gottfried, Strumpfwirker, verzieht nach Oberpirk; \* 26.5.1816, † Oberpirk 7.11.1886, ∞ Leubnitz 23.9.1849 Johanna Christiana *Tropisch*, 8 Kinder. Nachkommen leben in Plauen und Herford/Westf.
- VIIg** Johann Christoph, am 12.7.1801 mitbelehnt am Rittergut Fröbersgrün, \* 27.5.1769, † 14.6.1842, ∞ Trin. (= 11.6.)1797 Maria Rosina *Frotscher* aus Frotschau; Kinder:
1. Johann Christoph, \* 27.2.1798, † 16.2.1801.
  2. Johann Gottlieb, \* 8.8.1799, † 28.6.1803.
  3. Johann Christoph, s. VIIIIf.
  4. Christiana Friederike Erdmutha, \* 13.6.1804, † 4.1.1807.
  5. Christiana Rosina, \* 1.3.1806, ∞ Jan. 1831 Johann Christian (Christoph) *Holz-müller*, † 20.11.1881.
  6. Johann Gottlieb, \* 23.3.1808, † 9.2.1809.
  7. Hanna Christiana, \* 24.1.1810, † 25.3.1815.
  8. Christiana Friederika, \* 15.4.1813, ∞ Rogate (= 8.5.)1836 Christian Friedrich *Vogel*, Tischler, † 3.7.1882.
  9. Johanna Christiana, \* 25.1.1816.
  10. Christiana Sophia, \* 10.12.1818.
- VIIIh** Christian Gottlob, \* 13.8.1776, ∞ I. 19.4.1799 Maria Christina *Diez*, † 30.1.1843, ∞ II. Septuag. (= 26.1.)1845 Johanna Rosina *Bauer*, Wwe. aus Arnsgrün; Kinder aus I:
1. Johann Christoph, s. VIIIg.



- VIIi Johann Georg, gewesener Pächter in Wolfshain, \* 13.3.1783, ∞ Juni 1809 Christiana Sophia *Rost* aus Bernsgrün; Kinder:
1. – 4. in Wolfshain
  5. – 8. in Arnsgrün (?)<sup>26</sup>.
  5. Christiana Sophia, \* Arnsgrün (?) 26.7.1818.
  6. Johann Adam, \* 10.9.1820.
  7. Christiana Rosine, \* 24.10.1826, † 2.6.1832.
  8. Christiane Erdmuthe, \* 23.7.1830.
- VIIla Friedrich August, \* 31.7.1789, ∞ Syrau Jubilate (= 5.5.)1816 Friederika *Kripfgangs* aus Syrau; Kinder:
1. Franz, s. IXa.
  2. Luise Friederike, \* 11.11.1818, † 3.2.1835.
  3. Friederike Ernestine, \* 10.8., † 10.11.1823.
  4. Henriette Friederike, \* 6.1.1827.
- VIIIb Gottfried, Pächter des Weigoltischen Gutes, Pfarrpächter, \* 23.9.1787, † 6.1.1859, ∞ 20.n.Trin. (= 15.10.)1809 Eva Maria *Perthel*, \* Eubenberg Okt. 1879, † 30.12.1844 (55 J. 2 M.); Kinder:
1. Gottfried, \* 16.11.1809, † 26.9.1811.
  2. Christian Gottlieb, \* 18.12.1811.
  3. Hanna Christiana Friederika, \* 6.3.1814, † 1891 als Wwe. *Flach*.
  4. Eva Rosina, \* 3.11.1816.
  5. Christian Gottlieb, s. IXb.
  6. Johann Christoph, s. IXc.
  7. Christiana Friederika, \* 26.12.1822.
  8. Christliebe, \* 7.6.1825.
  9. Gottfried, \* 19.7.1828, † 14.4.1829.
  10. Gottfried, \* 1.1., † 9.1.1833.
- VIIIc Hanna Sophia, \* 27.11.1797, † 27.12.1853, unverh., unehelicher Sohn: Johann Gottlieb, s. IXd.
- VIIIId Johann Gottfried, Schuhmachermeister und Handelsmann, \* 12.1.1813, † 30.8.1886, ∞ Schönbach 15.n.Trin. (= 30.9.)1837 Christiane Friederike *Pippig*, \* Schönbach 16.9. (oder 10. ?)1815, † 2.1.1883, T. d. Landfuhrmanns Christian P. († Sch. 13.10.1855); Kinder:
1. Christian Gottlieb, „Weber und Musikant“, \* 23.2.1838, † Greiz 7.4.1902 (64 J.), ∞ Greiz 17.4.1866 Emilie Friederike *Limmer*, \* Greiz 2.7.1843, † ebd. 10.12.1928, 3 Söhne, Nachkommen in Greiz, Pelkum bei Hamm, Frankfurt und Krefeld.
  2. Wilhelm Gottfried, Schuhmacher, sp. „Einwohner in Mehlteuer“, \* 23.2.1840, ∞ Schönbach 12.5.1867 Friederike Henriette *Franz*.
  3. Carl Friedrich, \* 2.3.1842, † 13.10.1913, anscheinend unverh.
  4. Christian Gottfried, \* 14.8., † 19.8.1843.
  5. Heinrich Gottlob, \* 15.3.1846.
  6. Christina Friederika, \* 1.11.1847, ∞ 26.2.1876 Franz Reinhard *Strobel*.
  7. Julius, \* 21.12.1853.

<sup>26</sup> Die Geburten 5. – 8. sind in dem Kirchenbuch von Arnsgrün verzeichnet.

- VIIIe Johann Georg, \* 2.11.1809, † 11.10.1861, ∞ . . . Christina *Dietz* aus Hohndorf; Kinder:
1. Johann Gottlieb, \* 30.12.1852.
- VIII f Johann Christoph, 19.9.1843 mitbelehnt am Rittergut Fröbersgrün, \* 14.10.1801, † 4.3.1887, ∞ I. Bernsgrün 4.n.Epiph. (= 31.1.)1841 Hanna Christiana *Kölbel*, † 4.7.1845; ∞ II. 2.n.Epiph. (= 16.1.)1848 Hanna Christiana *Schuster* aus Thierbach, \* Th. 30.6.1812, † 10.4.1904; Kinder 1–3 aus I, 4–9 aus II:
1. Johann Gottlieb, Gastwirt in Moschwitz, \* 25.12.1841, ∞ Schönbach Mis. Dom. (= 15.4.)1866 Johanna Christliebe *Heydrich*, \* Cunsdorf (8.1.)1848, † 26.1.1932 (84 J. 19 T.).
  2. Christiane Friederike, \* 15.4.1843; unehelicher S. Paul Otto, \* 6.3., † 31.3.1875 (Vater angebl. Johann Gottlieb *Vogel*).
  3. Johann Christoph, s. IX e.
  4. Antonia Paulina, \* 7.10.1848, † 8.3.1851.
  5. Johann Christian Heinrich, Tischler in Großzöbern, \* 20.3.1850, ∞ 1.n.Trin. (= 8.6.)1873 Friederike Wilhelmine *Spranger*.
  6. Johanna Christiana, \* 8.5.1851, † 23.12.1852.
  7. Johann Christian, \* 3.11., † 21.11.1852.
  8. Johann Gotthilf, \* 3.11., † 14.11.1852.
  9. Anton Julius, \* 11.2.1857, † 19.7.1885, unverh.
- VIII g Johann Christoph, \* 24.6.1803, † 8.8.1873, ∞ 25.6.1825 Hanna Rosina *Frotscher* (s. VI e 6); Kinder:
1. Christiana Friederika, \* 10.7.1826, † 24.4.1914.
  2. Hanna Sophia, \* 15.5.1828.
  3. Johann Christian Gottlob, \* 22.9.1830, † 25.3.1842.
  4. Gottlieb, \* 7.2.1832, † 12.4.1854.
  5. Friederike Erdmuthe, \* 20.10.1834, † 8.8.1868.
  6. Christliebe, \* 1.5.1838, ∞ Johann Gottlieb *Seidel*, † 9.10.1908.
  7. Hanna Christiana, \* 15.8.1840.
- IXa Franz, \* 10.9.1817, † (nach 1863), ∞ Dobia 3.6.1849 Eva Maria *Matthes*; Kinder:
1. N.N. (Sohn), in Dobia geboren (?).
  2. Christiana Friederike, \* 21.1., † 9.4.1850<sup>27</sup>.
  3. Wilhelmine Christiana, \* 30.1.1852.
  4. Hanna Christiana Rosina, \* 9.5.1863 (außerehelich). Anm. in KB: Der angegebene Vater dieses Kindes ist der Webergeselle Heinrich Hempel aus Kurtschau, wo die Frotchersche Ehefrau sich in den letzten Jahren aufgehalten hat. Mstr. Franz Fr. hat später vor hiesigem Pfarramte erklärt, daß er das Kind als sein Kind annehmen und demselben auch seinen Namen führen lassen wolle.
- IXb Christian Gottlieb, Bauer, fürstl. Amtsrichter, \* 23.2.1819, † Bernsgrün 17.12.1885, ∞ Septuag. (= 12.2.)1843 Christiana Friederike *Hauenschild*, \* 7.3.1821, † Bernsgrün 1.4.1906; Kinder:
1. Christian Friedrich, \* 7.9.1843, † 21.3.1847.
  2. Johann Christian, s. X.
  3. Johann Heinrich, Bäcker in Bernsgrün, \* 23.4.1846, ∞ Bernsgrün 17.1.1875 Johanna Christiana *Oertel*. Tochter: Luisa Ida, \* Bernsgrün 24.5., † 18.9.1875.

<sup>27</sup> KB: „Zweites Kind, erste Tochter“.



4. Christiana Friederike, \* 12.3., † 24.3.1848.
  5. Christiane Friederike, \* 31.3., † 27.4.1849.
  6. Carl Heinrich, verzogen nach Berlin, \* 4.5.1850, ∞ I. Anna *Reinhold*, † an Tbc, ∞ II. Marie *Reinhold*, † an Tbc, 3 Söhne, alle bald gestorben.
  7. Wilhelmine Luise, \* 6.4.1852, † 27.4.1855.
  8. Friedrich Wilhelm, Bäckermeister, verzieht nach Bernsgrün, \* 11.2.1853, ∞ (1877/78) Luise Bertha *Fuchs* aus Plauen, 3 Kinder.
  9. Christian Gottlieb, Polizeioberwachtmeister in Chemnitz, \* 3.9.1855, † Chemnitz 20.12.1921, ∞ ebd. 13.6.1882 Emilie Pauline *Neidhardt*, \* ebd. 3.5.1854, † ebd. 11.1.1923. Nachkommen in Karl-Marx-Stadt.
  10. Wilhelmine Luise, \* 13.11.1857, † Bernsgrün 12.11.1917 als verheiratete *Weber*. Nachkommen in Bernsgrün.
  11. Johann *Anton*, Schmied in Greiz, \* 14.2.1860.
  12. Johann *Hermann*, Bäckermeister in Plauen, Stadtrat, sp. Rentner (mind. seit 1912), \* 5.10.1861, † Plauen 8.5.1928.
- IXc Johann Christoph, \* 30.3.1821, ∞ 3.n.Epiph. (= 24.1.)1841 Christiane Friederike *Schubart*; Kinder:
1. Johann Christoph, \* 16.1.1841, † Arnsgrün 1.1.1918.
- IXd Johann Gottlieb, vulgo „Damisch“, \* 12.11.1831, † 10.9.1899, ∞ Arnsgrün 18.6.1856 Christiana Friederike *Seifert* aus Arnsgrün, † 24.11.1908; Kinder:
1. Johanna Christliebe, \* 10.3.1857, ∞ 27.9.1884 Friedrich August *Riedel*.
  2. Johann Gottlieb, \* 10.2.1860.
  3. Johann Heinrich, \* 25.8.1866, ∞ 2.n.Epiph. (= 15.1.)1893 Marie Helene *Seidel*.
  4. Ida Angelika Lydia, \* 2.12.1870, † 7.6.1951.
- IXe Johann Christoph, Bauer, \* 18.2.1845, † 8.1.1901 (Selbstmord), ∞ 4.n.Trin. (= 14.7.)1867 Friederike Erdmuthe *Frotscher*. Kinder:
1. Ida Linda, \* 1.9.1867, ∞ 23.6.1887 Friedrich Anton *Schultz*.
  2. Anna Ida, \* 30.4.1869, ∞ 13.12.1890 Carl Bruno *Knorr* aus Kauschwitz.
  3. Emma Theodosia, \* 11.2.1871, ∞ 30.1.1892 Franz Adolf Ernst *Haas*, † 30.6.1949.
  4. Emilia Cordula, \* 22.10., † 27.10.1872.
  5. Linda Bertha, \* 7.9.1873, † 25.1.1874.
  6. Julius Gotthold, \* 24.11.1874.
  7. Hermann Reinhard, \* 4.9., † 29.11.1877.
  8. Bernhard Walther, \* 15.9.1878, † 6.3.1881.
  9. Rosa Helene, \* 4.12.1880.
  10. Clara Rose, \* 14.11.1882.
  11. Totgeborenes Mädchen am 10.11.1884.
  12. Max Arthur, \* 14.5.1888.
  13. Paul Albert, \* 2.5.1890.
- X Johann Christian, Bäckermeister, \* 17.10.1844, † 12.9.1908, ∞ Frießnitz über Gera 8.n.Trin. (= 22.7.)1866 Ernestine *Zauche*, \* Frießnitz . . ., † Fröbersgrün 15.2.1902; Kinder:
1. Christian Friedrich *Hermann*, Bäcker in Bernsgrün, \* 27.12.1867, † Bernsgrün 9.12.1940, ∞ ebd. 22.1.1891 Maria Christiane *Heinig*, \* Bernsgrün 7.12.1871, † ebd. 3.3.1941, 10 Kinder; Nachkommen in Siegen, Plauen und Halle.
  2. Linda Agnes, \* 22.4.1868, ∞ 24.4.1889 Franz Richard *Pflug*.

3. Alma Maria, \* 13.6.1870, ∞ 30.4.1901 Hermann Christian (-oph) *Riedel*.
  4. Ernestine, \* 1.10., † 4.10.1871.
  5. Louis Hermann, \* 5.9., † 15.9.1872.
  6. Klara, \* 17.10.1875, † Laineck 15.1.1957 als verh. *Darkow*, ∞ 26.4.1898.
  7. Otto Friedrich, s. XI.
  8. Ernst Friedrich Reinhard, \* 19.1.1879, † 24.1.1884.
  9. Martha Linda, \* 19.1.1879, † 26.3.1880.
  10. Friedrich Reinhard, \* 2.7.1881, † 6.8.1881.
  11. Christian Bernhard, \* 2.7.1881, † 17.8.1881.
  12. Bernhard Friedrich, \* 24.7., † 22.9.1882.
  13. Bernhard Rudolph, Schlosser in Plauen, \* 20.8.1884, ∞ (um/vor 1919) Elsa *Seidel*, \* 12.6.1888; 2 Töchter.
  14. Emil Walther, \* 25.3., † 29.7.1887.
- XI Otto Friedrich, Bäcker in Fröbersgrün (bis 1936), dann in Greiz (1936/38), Dresden (1938/45) und wieder in Fröbersgrün (ab 1945), \* 29.8.1877, † 5.8.1948, ∞ Steinsdorf 19.5.1901 Linda Alma *Reißmann*, \* 2.7.1881, † Greiz 7.1.1958; Kinder:
1. Alma Erna, \* Syrau 5.7.1902, † 18.3.1903.
  2. Elli Martha, \* 19.9.1903, † 17.3.1904.
  3. Erich Rudolf, \* 17.11.1904, † 1.2.1907.
  4. Kurt Walther, \* 3.9., † 30.9.1906.
  5. Johannes Kurt, \* 12.1.1908, † Ronneburg 17.5.1957, ∞ 26.12.1931 Linda Milda *Hellfritzsch*, \* Frotschau 21.6.1908; 3 Söhne: München und Gera.
  6. Rudolf Friedrich, Elektriker, \* 4.8.1910, ∞ Schönbach 4.5.1935 Hilde *Martin*, \* Cossengrün 31.8.1913; 1 Sohn.
  7. Alfred Paul, \* 6.2., † 2.4.1912.
  8. Lotte Hanna, \* 19.12.1913, † 17.8.1914.
  9. Heinz Carl, lebt in Dresden, \* 19.4.1920, ∞ Dresden 20.2.1943 Ursula *Lorenz*, \* Dresden 25.9.1922; 2 Töchter.

### Gelegenheitsfunde

Evgl. KB Sagard/Rügen:

- Müller, Christoph, Abdecker, \* im Preußischen, † Capelle 15.12.1800, 82 Jahre alt.  
 Müller, Johann Gottlieb, Abdecker, ∞ mit Fehrmann, Helene Dorothea, \* Richtenberg/  
 Vorpommern, † Capelle 18.4.1808, 56 Jahre alt.  
 Brinkmann, Heinrich, Cantor und Organiste, \* Halberstadt, † Sagard/Rügen 2.1., □ 16.  
 (!) 1.1814, 39 Jahre alt, Leberkrankheit.  
 Günter Machert



Stammfolge Otto Friedrich Frotscher, Bäcker in Fröbersgrün

- XI b Otto Friedrich, Bäcker in Fröbersgrün (bis 1936), dann in Greiz (1936/38), Dresden (1938/45) und wieder in Fröbersgrün; \* Fröbersgrün 29.8.1977, + ebd. 5.8.1948, ♂ Steinsdorf 19.5.1901 Linda Alma Reißmann, \* ~~2.2.1881~~ + Greiz 7.1.1958.

Kinder:

1. Alma Erna, \* Syrau 5.7.1902, + Fröb. 18.3.1903.
2. Elli Martha, \* Fröb. 19.9.1903, + ebd. 17.3.1904.
3. Erich Rudolf, \* Fröb. 17.11.1904, + ebd. 1.2.1907.
4. Kurt Walther, \* Fröb. 3.9., + ebd. 30.9.1906.
5. Johannes Kurt, s. XII d.
6. Rudolf Friedrich, s. XII e.
7. Alfred Paul, \* Fröb. 6.2., + ebd. 2.4.1912
8. Lotte Hanna, \* Fröb. 19.12.1913, + ebd. 17.8.1914.
9. Heinz Carl, s. XII f.

- XII d Johannes, Kipperweinweiser bei SPAG Wismut \* Fröbersgrün 12.1.1908, + Ronneburg 17.5.1957 (verunglückt), ♂ Fröb. 26.12.1931 Linda Hellfritzsche, \* Frotschau 21.6.1908.

Kinder:

1. Helmut, s. XIII f.
2. Siegfried, s. XIII g.
3. Reiner, s. XIII h.

- XII e Rudolf, Elektriker, j. Rentner, in Cossengrün. \* Fröb. 4.8.1910, ♂ Schönbach 4.5.1935 Hilde Martin, \* Cossengrün 31.8.1913.

Kinder:

1. Klaus, s. XIII i.

- XII f Heinz, Transport-Brigadier in Dresden, \* Fröb. 19.4.1920, ♂ Dresden 20.2.1943 Ursula Lorenz, \* Dresden 25.9.1922.

Kinder:

1. Angelika, \* Dresden 23.6.1947, ♂ Voigt, gesch.
2. Katrin, \* Dresden 6.9.1962

- XIII f Helmut, Briefmarkenhändler in München, \* Eubenberg 9.4.1932, ♂ München 29.12.1965 Maria Gauser, \* in Ungarn 30.12.1932.

Kinder:

1. Helmut, \* München 6.6.1966.

- XIII g Siegfried, Riemensattler in Gera, \* Hohndorf 17.11.1937, ♂ Gera Rosemarie Hammer,

- XIII h Reiner, Maurer in Gera, \* Elsterberg 20.7.1946, ♂ Gera Marbina John,

Kinder:

- Sven, \* Gera 5.3.1973,
- Sylvio, \* Gera 20.10.1977,

- XIII i Klaus, \* Cossengrün 3.5.1946, ♂ Greiz 17.7.1965 Inge Knorr, \* Cossengrün 19.9.1945.

Kinder:

1. Uwe, \* Greiz 23.11.1965

ohne Verjahren!

Zeh Bäume von